

Finn Suttrup

Nach dem Abschluss seines 1-Fach-Bachelors in Sozialwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum begann Finn Suttrup im Sommersemester 2024 das Masterstudium im selben Fach mit dem Schwerpunkt „Kultur und Person“. Im Rahmen seines Bachelorstudiums sammelte er erste Erfahrungen in der qualitativen Forschung, die er seit über einem Jahr als studentische Hilfskraft am Zentrum für angewandte Pastoralforschung (zap) an der Ruhr-Universität weiter vertieft und dort aktiv in Projekten anwendet.



Seine Bachelorarbeit verfasste Suttrup in der Disziplin Ethnologie und setzte sich kritisch mit Bruno Latours Akteur-Netzwerk-Theorie und ihren Auswirkungen auf die Wahrnehmung materieller Kultur auseinander.

Seine Forschungsinteressen umfassen die Bereiche Gewalt-, Rassismus- und Antisemitismusforschung. Parallel dazu engagierte er sich mehrere Jahre bei den studentischen Aktionswochen gegen Antisemitismus an der Ruhr-Universität Bochum.

Ein weiterer, mit dem vorherigen Forschungsinteresse eng verknüpfter Studienschwerpunkt, liegt auf der (frühen) Kritischen Theorie, insbesondere den Schriften von Horkheimer und Adorno, sowie der Psychoanalyse. Diese Perspektiven versucht Suttrup in kultur- und sozialpsychologisch informierten Seminararbeiten aufzugreifen und miteinfließen zu lassen.
